

# DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT

Bewegung für religiöse Erneuerung

Gemeinde Basel  
Lange Gasse 11  
4052 Basel

## Mitteilungen

Dezember 2009 •

Januar • Februar • März 2010

### Lichterstunde

Alle Jahre wieder werden die vielen Lichter am Adventsberg entzündet, und in Vorfreude auf den Heiligen Abend dürfen sich die Kinder, groß und klein, alle Eltern und Erwachsenen vor dem Lichterberg zusammenfinden. Lucia Wachsmuth erzählt eine eigene Weihnachtsgeschichte – auch in diesem Jahr wieder eine neue! Jedes Kind möge ein kleines, nettes und hübsch eingepacktes Wichtelgeschenk für den gemeinsamen Weihnachtskorb mitbringen. Beginn 16.00 Uhr.

### Rückfahrmöglichkeit nach der Mitternachts-Weihehandlung

Nach der Mitternachts-Weihehandlung werden vor dem Gemeindehaus drei Schilder stehen: Dornach/Arlesheim - Pratteln - Laufental. Wir bitten alle Autofahrer und alle, die eine Mitfahrgelegenheit in die jeweilige Richtung suchen, sich unmittelbar nach dem Gottesdienst dort einzufinden, um die Heimfahrt zu erleichtern, da keine Trams mehr verkehren. Wer keine Mitfahrgelegenheit findet, kann sich dann immer noch vom Gemeindebüro aus ein Taxi bestellen.

### Zwischenverpflegung am 25. Dezember

Nach der frühen Menschenweihehandlung am Weihnachtsmorgen steht im Saal ein kleines Frühstück bereit für die Menschen, die auch die dritte Weihnachtsweihehandlung mitfeiern.

## Weihnachtshandlung für die Kinder

Sie gehört zu den besonderen Festen im kulturellen Jahreslauf für jedes Schulkind. Sie ist einmalig, und wir feiern sie am 25. Dezember zweimal, um 11.15 Uhr und um 12.00 Uhr. Wir hoffen, dass sich die Kinderschar zu den Handlungen ausgewogen verteilen wird.

### Singen beim Weihnachtsbaum

Groß und Klein sind herzlich willkommen zum gemeinsamen Singen schöner Weihnachtslieder und zum Hören einer besonderen Geschichte beim Weihnachtsbaum (27. Dez. 16.00 Uhr).

### Olaf Åsteson

Am 3. Januar, 17.00 Uhr, erwartet uns das norwegische Traumlied wieder in der Komposition von Johanna Russ. Gesungen wird es von Agnes Greiner, dazu kommen der ad hoc gebildete Gemeindechor und das bewährte Leierensemble. Die Leitung hat Agnes Greiner.

### Späte Menschenweihehandlung

Öfters werden wir gefragt nach einer späteren Menschenweihehandlung, besonders von älteren Menschen, denen die Teilnahme zu den bisherigen Zeiten kaum möglich ist. Diese sind aber vielen auch wichtig und kaum verrückbar. So wird versuchsweise in lockerem Rhythmus an Samstagen eine zusätzliche Menschenweihehandlung um 10.30 Uhr sein, die dann gelegentlich auch eine Totenweihehandlung sein kann. Die Daten finden Sie jeweils auf der ersten Programmseite (diesmal am 9. Januar und am 13. Februar).

### Altarblumen

Eine Kunst für sich sind die Blumen auf dem und um den Altar. Frau Gloor und Frau Hungerbühler widmen sich ihr Woche für Woche. Oft sind die Herausforderungen gross zwischen dem, was sich eignet, etwa von den Farben her, der Haltbarkeit, dem Duft, und dem, was es dann zu kaufen gibt. Und selbstverständlich gehören auch Fragen dazu, dem Einen gefällt dies, dem Anderen jenes, bis dahin, ob überhaupt auf dem Altar Blumen sein sollen, und warum allermeistens nur Rosen.

Als man damals Rudolf Steiner dazu fragte, meinte er, es könnten natürlich Blumen auf dem Altar stehen. Zum Beispiel an Pfingsten oder Johanni sei das sogar etwas sehr Schönes.

Nun wollen wir die Winterzeit gerne einmal nutzen, um neue Erfahrungen zu sammeln, d. h. auf dem Altar weitgehend nur die Kerzen zu haben (Ausnahmen in der Weihnachtszeit und besonderen Festtagen), dazu die Bodenvasen an der Seite. Bei der Jahresversammlung (6. März) und beim Mitgliedertreffen (5. Juni) können wir dann erste Erfahrungen und Echos austauschen.

## Singen vor der Sonntagshandlung

Weiterhin werden wir, Kinder, Erwachsene, alle, die gerne singen, mit Liedern zur Festeszeit und zum Jahreslauf eine klingende, frohe Einstimmung für die Sonntagshandlung schaffen. Dazu treffen wir uns nach den vier Adventssonntagen im Neuen Jahr am 10. und am 17.1. um 11.00 Uhr im Foyer.

Alle Eltern und Schüler, die gerne mit musizieren wollen, sind dazu herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich bei D. Jacobi.

## Das „kleine, gesungene Dreikönigsspiel“ – ein Spiel der Bilder und Gesänge

Entstanden ist dieses Spiel in der Heilpädagogik. Inhaltlich beschränkt es sich auf das Moment der Anbetung. Im ganzen Stück wird der Text gesungen. Ansonsten besteht das Spiel nur aus Handlungen, oder besser: aus bewegten Bildern.

Im Unterschied zu dem „grossen“ Oberuferer Dreikönigsspiel, welches sich auch mit dem abgründig Bösen rund um die Gestalt des Herodes auseinandersetzt, ist das „gesungene Dreikönigsspiel“ auch für kleine Kinder geeignet. Unter der Leitung von Kim Bartlett bringt die Kumpanei der Rudolf Steiner Schule Münchenstein das Spiel wieder in unsere Gemeinde: am Sonntag, 10. Januar 2010 nach der zweiten Sonntagshandlung für die Kinder, ca. von 11. 45 – 12.15 Uhr.

## Königsfest am 10. Januar (15.00 h)

Jedes Kind möge Goldpapier und Schere mitbringen, damit es hier eine eigene Krone basteln kann. Bei den kleinsten Kindern sollten die Eltern dabei sein, um den kleinen Händchen ein wenig zu helfen. Danach feiern wir alle zusammen das Fest. Die Kinder werden selber zu Königen. Für danach wäre es schön, wenn manche einen Kuchen mitbringen könnten. So könnten wir das Fest hinterher gebührend feiern. Kuchen-Anmeldungen bitte vorher an Marianne Schneider, Lange Gasse 11, 4052 Basel, Tel. 061 271 83 63 / Fax 061 271 83 31.

## Ausstellungen

Als ein besonderes Ereignis haben wir vom 14. Januar bis zum 14. März wieder einige Wandtafelzeichnungen von Rudolf Steiner bei uns. Zur Eröffnung der Ausstellung spricht Prof. Dr. Walter Kugler, also am 14. Jan., 20.15 Uhr.

Danach beleben Bilder von Albert Steffen unsere Räume und schaffen einen Rahmen für die Aufführungen seines Dramas „Barrabas“ (25., 27., 28., 31. März). Der 18. März ist als Einführung und Vernissage geplant.

## Rezitation und Musik

Im Zusammenklingen von Rezitation und Musik haben Helga Thomas und Gotthard Killian Neues entdeckt, einen schöpferischen Prozess, an dem sie uns teilnehmen lassen am 17. Januar, 17.00 Uhr.

## Unsere kleine Stadt

oder „...von der Kunst, unser Glück zu bemerken...“

„Unsere kleine Stadt“ erzählt aus dem Leben wie es uns täglich umgibt. Von Akt zu Akt ist es jeweils um einige Jahre weiter gegangen. Dabei zeigt sich, wie vielfältig miteinander verwoben die Menschen in Freud und Leid sind, und was uns trägt, wenn Unvorhergesehenes die Schicksale beflügelt oder erschüttert. Zuletzt wird der Blick von den Toten ins Reich der Lebenden gerichtet. Da ergeben sich nochmals völlig neue Perspektiven auf dasjenige, was sich, kaum bemerkt und scheinbar nebensächlich, fortwährend ereignet. Am 23. und 24. Januar.

## Spuren der Gegenwart Christi

Vor 100 Jahren begann Rudolf Steiner über „Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt“ zu sprechen (GA 118). Dies ist Hintergrund unserer drei Abende am 28. Januar, 4. und 11. Februar.

## Begegnungsnachmittag

Anina Bösch erzählt am 3. Februar von ihren reichen Lebenserfahrungen, ihrem Weg aus Deutschland in die heile Schweiz. Liliane Schär ergänzt aus der Sicht der Schweizerin dieses Bild.

## Schneeweisschen und Rosenrot

Am 7. Februar werden zwei Aufführungen durch die Marionettenbühne von Claudia und Hansruedi Kissling sein (für Kinder im Märchenalter ab ca. 4/5 Jahren), um 11.45 Uhr und um 17.00 Uhr. Mitwirkende bei diesem Marionettenspiel nach den Gebrüdern Grimm sind Theresia Marti und Claudia Linder. Sie alle freuen sich auf offene Herzen, Augen und Ohren.

## Konzert am 14. Februar, 17.00 Uhr

Die rumänische Konzert-Pianistin Cristina Popa-van Grootel erfreut uns mit der Sonate KV 545 in C-Dur von W. A. Mozart, der Sonate Op.13 in c-Moll „Pathétique“ von L. van Beethoven, der Sonate Op. 24 Nr. 1 in fis-Moll von G. Enescu. Sie hatte während 10 Jahren einen Lehrstuhl an der Musikhochschule in Bukarest und war sehr aktiv beim Aufbau der dortigen Gemeinde der Christengemeinschaft. Gegenwärtig lebt sie in Holland.

## Jahresversammlung

Die Jahresversammlung der Mitglieder wird am 6. März von 15.00 – 19.00 Uhr sein. Die Einladung mit den vorgesehenen Traktanden erhalten Sie mit dem nächsten Programmversand.

## Gut hören – frei spielen

Rike Kohlhepp (Stuttgart) und Thomas Reuter (Hannover) konzertieren seit Jahren unter dem Namen IndiviDuo. Dabei geht es um Improvisation: ein freies Spiel aus dem Hören, aus der Stille, aus der Aktualität der jeweiligen Situation. Der Kern der gemeinsamen Arbeit besteht in verschiedenen Übungen, die mit den Lebens- und Gestaltungsebenen des Musikalischen selbst zu tun haben und die die beiden stets weiterzuentwickeln suchen.

Diese Arbeit manifestiert sich auch in Kursen für professionelle und Laienmusiker sowie in verschiedenartigen Bemühungen um die Musik im Kultus der Christengemeinschaft. Bei Konzerten ist es möglich, die zuvor durch elementare Übungen vorbereiteten Zuhörer stimmlich einzubeziehen.

Am Sonntag, den 7.3., 17.00 Uhr, soll nach einer kurzen Einführung ein Wechselspiel zwischen einfachen Übungen und (teils gemeinsam) Aufführungselementen versucht werden. Nach einer kleinen Pause können wir dann in ein Gespräch eintreten, das etwa um 19.00 Uhr endet.

## Marc Chagall – Bürger zweier Welten

Am 11.3. wird Ulrich Becker einen Vortrag mit Bildbetrachtungen zu Marc Chagall halten und uns damit die unbekannteren Seiten seines Lebens und seiner künstlerischen Impulse näher bringen. Herr Becker ist Pfarrer der Christengemeinschaft in Strassburg, der nordwestlichsten Gemeinde im „Dreiland“, und hat vorher in Namibia gearbeitet.

## Herz – Tagung 12.–14. März 2010

Wieder einmal haben Ärzte, Künstler und Priester sich ein Thema vorgenommen, das sie nun in eine Schweizer Tagung münden lassen wollen: Das Herz – Organ der Schicksalsbildung und Karma-Gestaltung. Das Thema soll durch Kurzbeiträge, Gespräch und künstlerisches Tun vertieft werden; eine Teilnahme ist darum nur sinnvoll, wenn die ganze Tagung mitgemacht werden kann. Aus Raumgründen ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Das Programm liegt den „Schweizer Mitteilungen der Christengemeinschaft“ bei – es kann auch über Die Christengemeinschaft (Tagung), Lange Gasse 11, CH-4052 Basel bezogen werden. Anmeldeschluss: 7. März.

## Pfingsttagung in Dortmund

An Pfingsten (21.–25. Mai 2010) findet in Dortmund (D) eine weltweite Tagung der Christengemeinschaft statt: „Future Now – Neue Gegenwart Christi.“ Dieses grosse Ereignis werden wir auch in Basel vorbereiten, und zwar in zwei sonntäglichen Gesprächsrunden am 17.1. und 7.2. (11.00 – 11.45 Uhr). Wir beschäftigen uns dabei mit zwei Vorträgen Rudolf Steiners: „Glaube, Liebe, Hoffnung – drei Stufen des menschlichen Lebens“ (Nürnberg, 2. und 3.12.1911), enthalten in „Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit“ (GA 130). Programme für die Tagung liegen demnächst in der Gemeinde aus. Zu den Gesprächen sind alle herzlich eingeladen, auch wenn Sie sich noch nicht zur Teilnahme an der Tagung entschieden haben!

## Chorisches Sprechen

Anhand von Lautfolgen spielerisch den eigenen und gemeinsamen Sprachorganismus entdecken, kennenlernen, stärken, handhaben... Das Ein- und Ausatmen wird uns besondere Aufmerksamkeit abverlangen, um in eine gemeinsame Tätigkeit zu kommen. Die Arbeit kann im Saal der Christengemeinschaft sein. – Gedichte – Texte – Psalmen – Wünsche und Vorschläge sind willkommen.

Ein Beginn mit Rose Ausländer... Wer macht's möglich?

Die Menschen

Immer sind es  
die Menschen,  
Du weisst es  
Ihr Herz  
ist ein kleiner Stern,  
der die Erde  
beleuchtet.

Für Fragen und Auskünfte: Christine Egli Tel. 061 272 64 23

# Haushaltsrechnung 2009

Der untenstehende aktuelle Zahlenspiegel informiert Sie über die laufenden Einnahmen. Sie betragen per Ende November 2009 insgesamt CHF 636'623 und liegen mit CHF 23'377 unter dem Einnahmensoll.

Gerne hoffen wir, dass die budgetierten Gesamtausgaben von CHF 720'020 bis zum Jahresende von den noch zu erwartenden Einnahmen gedeckt werden können. Während die Mitgliederbeiträge, Kollekten und andere Zahlungseingänge regelmässig eintreffen, sind die unterstützenden Spenden unserer Freunde und Mitglieder sowie die Zahlungen für den Religionsunterricht im jetzigen Zeitpunkt noch mit ca. CHF 39'000 im Rückstand. Sie sind jedoch unentbehrlich und ausschlaggebend für eine ausgeglichene Gemeinderechnung. Für das bisher Geleistete und für das noch in Ihrer Möglichkeit Stehende danken wir Ihnen von Herzen!

Der Wirtschaftsrat

